

Der Grundriss als Geschichtenerzähler: mit einer schwungvollen Illustration werden alle Funktionsbereiche aufgezeigt

1. Sieger in der Kategorie Familie:
Nicola Stammer und Christian Lerch

Großzügige Privatsphäre

Nicola Stammer und Christian Lerch gliederten den Raum in viele Funktionsbereiche und siegte damit in der Kategorie Familie.



Sieger der Kategorie Familie: Dipl.-Ing. Nicola Stammer (Innenarchitektur; FH) und Christian Lerch (Inhaber Lerchbad) bilden das „Creativteam“

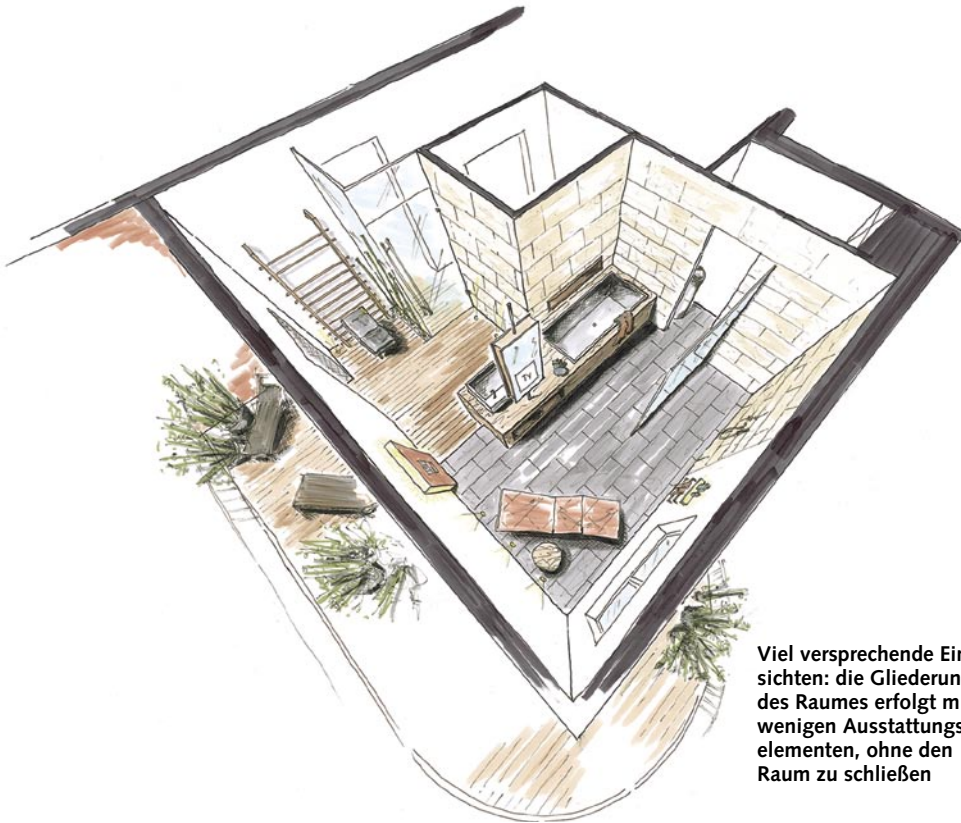
Nicola Stammer und Christian Lerch haben den SBZ-Ideenwettbewerb zum Anlass genommen, sich im Rahmen einer „Creativ-Arge“ zusammenschließen. „Die strategische Allianz machte für beide Sinn“ so die diplomierte Innenarchitektin Nicola Stammer (37), „da wir jeweils von dem Wissen des anderen profitieren.“ Stammer hat mehrere Jahre in unterschiedlichen Architekturbüros gearbeitet und war dort für die Inneneinrichtung von Hotels, Büroräumen, Privatwohnungen oder für das Thalia Theater in Hamburg verantwortlich. Projekte im Bereich Ladenbau runden das breite Wissensspektrum der zweifachen Mutter ab. Die Töchter waren auch der Grund, beruflich kürzer zu treten. Badspezialist Christian Lerch (42) aus Lüneburg hat nicht nur ein großes Bäderstudio mit 400 m² Ausstellungsfläche, sondern agiert als Badplaner auch international mit einer Vertre-

tung in Dubai. Nicola Stammer war vom SBZ-Ideenwettbewerbs begeistert: „Mit den beschriebenen Zielgruppen und Grundrissen besteht eine identische Wettbewerbsvorgabe für alle. Im Gegensatz zu anderen Wettbewerben zählt hier der Geschmack und die Erfüllung der Bedürfnisse der Zielgruppen und nicht der Geschmack der Juroren.“

Badausstattung im Mittelpunkt

Nicola Stammer und Christian Lerch waren der Meinung, dass nur eine ganzheitliche Lösung für die Kleinfamilie Sinn machen würde und suchten nach einer Variante, in der das Schlafzimmer eine gleichberechtigte Rolle spielen sollte. Der Schlafzimmer-/Badbereich in der ersten Etage des Familiendomizils von Jürgen, Ursula und Bastian ist nach der Planung dann auch fast nicht mehr wieder zu erkennen: Die nicht tragenden Wände, die

SBZ-Kreativ-Wettbewerb



Viel versprechende Ein-sichten: die Gliederung des Raumes erfolgt mit wenigen Ausstattungselementen, ohne den Raum zu schließen

den Raum in zwei schmale Zimmer geteilt hatten, wurden eingerissen; entstanden ist eine große Spielwiese für das stimmungsvolle und aufwändige Private Spa der Eheleute. Um den großen Raum zu strukturieren, hat das Gestaltungs-Duo die einzelnen Funktionsbereiche festgelegt, Gestaltungsachsen gezogen sowie die Laufwege definiert. Darüber hinaus bezogen die beiden den großen Balkon in die Planungen mit ein. In unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich des Bades – lediglich getrennt durch eine Glastür - befindet sich nun der großzügige 1-Meter Waschtisch Vero von Duravit. Zwei Waschtischarmaturen (Meta 02, Dornbracht) sorgen für eine zügige Wäsche, wenn es morgens schnell gehen muss.

Plasma-TV integriert

Einen besonderen Effekt versprechen sich die Badplaner von einem drehbaren Lichtspiegel mit integriertem Plasma-TV (Zierrath), der mit einem Dreh auch für Musik-Videos auf der Relax-Liege im Wellness-Bereich bereitsteht. Unterhalb des Waschtisches sind Auszüge für Badutensilien zu finden. Ein offenes Fach auf der gegenüberliegenden Seite sorgt für schnellen Zugriff auf die Handtücher. Ein stimmungs-voller Holzboden soll die Verbindung zwischen dem Schlafbereich, dem Fitness und dem Relaxing-Bereich herstellen. Ein begehbarer und abgetrennter Kleiderschrank in der Mitte des großen Zimmers trennt Schlafbereich und Wellness-Einheit. Diese ist im hinteren Bereich



Der große Waschtisch und die Badewanne bilden eine Einheit und bieten viele Funktionen

SBZ-Kreativ-Wettbewerb

platziert und beheimatet eine bodenebene Dusche und ein separates WC, das die Intimsphäre wahren soll. Der Wellness-Bereich wird über eine Stufe betreten, der erhöhte Bereich ist mit großformatigen Fliesen (Pastorelli) ausgelegt und nimmt die Fußbodenwärme auf. Ein Bad in der Mittelablaufwanne (Daro, Duravit) kann entweder mit einem Farblichtwechsel, einem guten Buch von der benachbarten Ablage und/oder mit Wunschmusik aus der Audioanlage genossen werden. Die große, barrierefreie Duschzone wird von einer klaren Glaswand eingefasst und wird somit Teil des Ganzen. Das in der Decke eingebaute Dusch-Modul stellt Wasser und Licht in vielen Darreichungsformen bereit. Das WC (Tonic, Ideal Standard) mit kombiniertem Säulenwaschtisch (WT.RX von Alape) ist hinter einer satinierten Glasschiebetür verborgen. Bücher und Zeitschriften finden in einer beleuchteten Ablage Platz.

Innovatives Lichtkonzept

Viel Arbeit hat sich Nicola Stammer mit der Ausarbeitung eines Lichtkonzeptes gemacht. Lichtvouten über Wanne und Waschtisch sowie im WC-Bereich sollen für ein angenehm sanftes und indirektes Licht sorgen. Die Lichtstimmung wird mittels LED-Technik erzeugt. Eingebaute Bodenstrahler sind für eine geheimnisvolle Wandbeleuchtung zuständig; und im Fitnessbereich gibt eine hinterleuchtete Wand großflächig sanftes Licht ab, wodurch dieser Bereich besonders hervorgehoben wird. Die dimmbare Hängeleuchte „China“ von Premium-Leuchtenhersteller Tobias Grau soll die wohnliche Atmosphäre betonen und setzt Tisch und Liege in Szene. Alle Leuchten bzw. Leuchtengruppen sollen einzeln schalt- und dimmbar sein, so dass noch verschiedene Lichtinszenierungen eingestellt werden können. Da viele Ausstattungsprodukte in der Mitte des Raumes platziert wurden, bleiben an den Wänden genügend Freiflächen, die die Kunstliebhaberin Ursula behängen und per Halogenspots in Szene setzen kann.

Offene Architektur

Das zentrale Thema des Entwurfes ist die großzügige Architektur. Ohne den Raum zu schließen, erfolgt die Gliederung des Raumes mittels weniger Ausstattungselemente. Der Außenraum wird durch Bodenbelag und Funktionen in den Innenbereich hineingeholt. Die Kosten für die Umsetzung des kombinierten Schlaf-Badezimmers (Ausstattung, Material, Lohn, bauliche Arbeiten etc.) inklusive des begehbaren Kleiderschranks schätzten Stammer und Lerch auf rund 85000 Euro. Die Jury war der Meinung, dass Stammer und Lerch mit ihrem Entwurf die Bedürfnisse der Familie erkannt



ALLGEMEIN BELEUCHTUNG



BAD-WELLNESS-BELEUCHTUNG
MIT LED-LICHTQUOTE + AKZENT-BELEUCHTUNG



FITNESS-BEREICH BELEUCHTUNG

Beleuchtungsvarianten: für unterschiedliche Nutzungssituationen das richtige Licht

und entsprechend umgesetzt haben. Neben dem Grundriss, der eine umfassende Übersicht der einzelnen Funktionsbereiche bietet, ermöglicht eine ergänzende Perspektive den Einblick in das Badezimmer. Die Lichtplanung erfolgte sehr professionell, und die hier gebotene hilfreiche Darstellung verschiedener Lichtsituationen in einer ausgewählten Raumsituation sucht man in den meisten Bad-Planungen bislang vergebens. Ohne Rücksicht auf Budget-Grenzen wurde ein atemberaubendes Private Spa entworfen. Planungsaufwand bzw. -qualität, Kreativität und Umsetzungskosten stehen aber durchaus in einem gesunden Verhältnis zur Leistung.

Creativ-Arge in Lüneburg

Oft sind Zufälle Ausgangsbasis für erfolgreiche Geschichten. Innenarchitektin Nicola Stammer und Christian Lerch, Inhaber des gleichnamigen Handwerksbetriebes in Lüneburg, lernten sich bei einem Modernisierungsprojekt eines Badezimmers kennen. Die Chemie stimmte und so beschlossen beide, die erfolgreiche Zusammenarbeit auch beim SBZ-Kreativwettbewerb fortzusetzen. Bestätigt durch die Preisvergabe planen die beiden, weitere Projekte gemeinsam anzugehen.